

Leipziger Tageblatt

und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 199.

Sonnabend 20. Juli 1907.

101. Jahrgang.

Bezugs-Preis

Der Preis und die Bedingungen...

Abonnement-Preise...

Redaktion und Expedition...

Verleger-Informationen...

Anzeigen-Preis

Die Anzeigen und Inserate...

Die Anzeigen und Inserate...

Die Anzeigen und Inserate...

Die Anzeigen und Inserate...

Das Wichtigste vom Tage.

- Der Kaiser ist gestern abend vor Drontheim eingetroffen.
Der Dampfer „Feldmarschall“ mit dem Staatssekretär Dernburg an Bord ist gestern in Portfaid eingetroffen.
In Odesa ist das türkische Konsulat von Leuten des russischen Verbandes überfallen.
Die Anklage wegen Verschönerung gegen das Leben des Zaren ist jetzt vom Petersburger Gerichtshof erhoben.
Tschai hat den Thron von Korea bestiegen.

Deutschlands edelstes Kapital.

Des Staates edelstes Kapital ist der Mensch. Dies gilt in ganz besonderem Maße für Deutschland. Ist doch unser Vaterland im Vergleich zu den mit ihm wirtschaftlich konkurrierenden Staaten verhältnismäßig arm an solchen Werten...

Zeitungsstimmen.

Der Gegenstand, der sich in Korbachleswig zwischen der inneren Behandlung der Dänen durch den Oberpräsidenten von Bülow und den gegen die Richtung der Politik in Dänemark demonstrierenden Deutschen offenbart hat, wird in der Presse lebhaft erörtert.

In der „nationalen“ und „beimdeutschen“ Presse polemisiert und donnert es wieder, um die Regierung zu bewegen, welche schweren Gewitter von Norden her im Anzuge seien. Immer führt Bülow!

Die „Nat.-Sta.“ tadelt den falschen Optimismus, in dem man auf Seiten der Regierung glaubt, Früchte einer Politik schnell ernten zu können...

Mit reichlich 75 Kilometern Geschwindigkeit sollen Deutsche und Dänen in der Nordmark miteinander verfeindet werden. Dummer kann man wohl kaum einmal nicht, wenn man eine Sache am Herzen liegt...

An der Seite des Oberpräsidenten findet man die „Frankfurter Zeitung“. Das Glück sind die Demokraten von Dänemark nicht identisch mit der kleinparteilichen Bevölkerung...

Deutsches Reich.

Am Streit um Petro. Die „Post“ veröffentlicht eine Zuschrift Bennigens, in der dieser erklärt, er habe über den Inhalt des Artikels in der „Kölnischen Zeitung“ weder vor, noch nach der Niederschrift deselben mit Geheimrat Hellwig gesprochen.

Arbeitskammergesetz. Nachdem der Staatssekretär des Innern Dr. von Bethmann-Hollweg über die Weiterführung der Vorarbeiten zu einem Arbeitkammergesetz Bestimmung getroffen hat, werden jetzt vom Reichsamt des Innern im Vereine mit den beteiligten preussischen Ministerien die abschließenden Beratungen über den Entwurf gepflogen.

Zur Tünenpolitik. Aus Hensburg meldet uns ein Privattelegramm: Redakteur A. Graun des dänischen „Hensboger Avis“ ist wegen Verletzung der preussischen Regierung um Antrag der Staatsanwaltschaft verhaftet und in Untersuchungshaft genommen worden.

Der Fall Reus. Zu einem Mitglied in der Reihe der Reite von Hellen, die nachgerade die Jüder-Bewegung aufweist, gehört auch die vor einiger Zeit in Münster vollzogene Wählung des Dogmatikers in der dortigen katholischen Fakultät. Er wurde im Herbst vorigen Jahres von der bischöflichen Kurie in Münster aufgefördert, sich schriftlich wegen einiger Ideen zu rechtfertigen...

Seuilleton.

Es genügt nicht, daß man Geist hat. Ohne den Charakter werden die Kunstwerke, was man auch anfangs, stets mittelmäßig bleiben. Die Ehrlichkeit ist die erste Bedingung.

Max Liebermann.

Von Dr. Paul Landau (Berlin).

Es ist eine traurige Erscheinung in unserer Zeit, daß die künstlerischen Talente so selten sich ganz entwickeln, daß eine ruhige, reine Entwicklung, das langsame Ausreifen einer Begabung uns kaum noch entgegentritt. Geniale Ansätze, erste kühne Sonnenflüge hier und dort! Aber dann: jähres Stadttürzen, unsicheres Schwanken, frühes Erlahmen. Schnell wellen die Blühträume dahin, und wo wir einen ernstlicheren Sommer eröffnet haben, stellt sich früh der Herbst ein, ein Schwächegefühl, das vergebens in unfruchtbareren Anstrengungen sich aufbaumt. Wer von der jungen Dichtergeneration der 90er Jahre hat die Erwartungen erfüllt, die man an schöne Erstlinge knüpfen durfte? Der Hauptmann von „Vor Sonnenaufgang“, der Weidling des „Frühlingserwachens“, was hätten sie uns Schenken können, wenn sie ruhig und sicher auf ihrem Wege fortgeschritten wären? Und nicht viel anders ist es auf dem Gebiete der Malerei. Sind wohl alle die wunderbaren Möglichkeiten in Ullrich, Krüger, Kallert zur Entwicklung gelangt? Hat Klinger gehalten, was er versprochen? Auch bei Manet, bei Degas, bei Renoir, besonders die Frühwerke, von den Unablässigen ganz zu schweigen, die nach einem einzigen Schläger zusammenbrechen. Unsere Zeit scheint wirklich kein geistiges Klima zu besitzen, in dem das Geiste frei und froh gedeihen kann. Der Hemmnissen und Abwege sind zu viele!

Da ist es allein schon ein prächtiges Gefühl der Freude und Eifer, die Entwicklung Max Liebermanns zu betrachten. Mit zu schärfen aus diesem energischen, beständig aufwärts und vorwärts strebenden Ringen, das seine von 60-jähriger Lebensarbeit kennzeichnet. Tiefe einseitige, geschlossene Persönlichkeit führt und hält aufrecht den vielfach erschütterten Glauben an den „Dienst unterer Zeit“ zur Pflege und Entfaltung des Künstlers; sie vermag den Künstler den Zwerchfell und Entschlossenheit zu verleihen, um auf eigenen Füßen vorzubringen; sie gibt dem Betrachter einen Maßstab, dem Publikum Einsicht und Gewissheit, wenn sie sich in dem labirynthischen Gewirr der Kunstströmungen zurechtfinden wollen. So ist die Bedeutung der Lieber-

mannischen Wesensart, seine feste und überragende Stellung im heutigen Kunstleben und in dem folgerichtigen Schaffen, dem zielstrebigen Vordringen dieses Künstlers begründet. Ob sie wollen oder nicht, die jungen, zukunftsreichen Talente müssen sich alle mit ihm auseinandersetzen und in Rücksicht oder in Gegensatz der einzigartigen Erscheinung ihren Tribut zahlen.

Liebermann gehört zu den seltenen Persönlichkeiten, deren hiesiges inneres Formen an sich selbst, deren scharfe Selbstkritik und beständige Arbeit an der eigenen Entwicklung nicht geringere Bemüherung erweist als das Werk, das sie dem großen Gehalt ihrer Seele abzurufen, sie abzutropfen wissen. Ich schreie mich nicht, ihn in diesem „Wald“ des allmählichen Wänters und Emporbildens mit Schiller zu vergleichen, denn die klare Verstandeshelle des Schaffens, der nie ermüdete Fleiß, die bewußte Begrenzung und Konzentrierung des Weltbildes lassen ihn vornehmlich erscheinen mit dem größten Meister der herrlichen Schöpferkraft, der gewaltigen Umformung des Stoffes. Liebermann hat in unserer Zeit die schwere Kunst vollbracht, durch vollkommene und weise Ausnutzung aller Kräfte seinem großen und einseitigen Talent Werte abzugewinnen, die fast die Größe und Höhe des Genies haben. Indem er nicht von seiner ursprünglichen Begabung verschwendete oder verlor, sondern alle Einflüsse und Einbrüche ins Persönliche, ihm Eigentümliche zu wenden vermochte, schuf er eine innere Kritik, eine Intensität des Aufnehmens und Produzierens, die ihn sogar über sich selbst hinausgehoben. Als ein Meisterstück geistiger Oekonomie und künstlerischer Erziehung darf sein Leben seiner und den kommenden Generationen zum Vorbild und Muster dienen.

Früh hatte der junge Meister erreicht, was andere Maler ein langes Leben hindurch bestrieben und ausfüllt: eine tüchtige Technik, einen starken Wirklichkeitsinn, eine äußere Bewältigung der Motive. Die „Künstlerinnen“ des Hünchens sind in der Sicherheit der Zeichnung, der Schärfe der Charakterisierung so vorzüglich, wie nur die Arbeit eines Mannes sein kann, der bei dem helgen Raum der Komposition studiert, von Manet bis zum dunklen Galetton übernommen und auch schon etwas von Courbet gehört hat. Aber Liebermann war das nicht genug. Seine Lehrjahre begannen nun erst. Bei den Meistern von Barbizon hat er gelernt, hat die vollere Maßstäbe der Landschaft von Troyon, die zartere Kunst Gerards durchgeföhlt. Die stillen Monumentalwerke des Mittelalters, die Toten und die Lebenden mußten ihm in Holland Diffe und Rai leihen. Rembrandts Hölle, die ihm eine Welt des Raumgeföhls erschlossen, Franz Halsens Impressionen, an denen er mit dem Geiste und der Seele wachen lernte, die innig weiche Art Meister Israels umfingen ihn mit ihrem Namen. Und er hatte zum Schwerkstein den Dufet, sich selbst aufzugeben, um ein höheres Ich zu finden. So hat dieser geistreiche, von sunfelnden Gedanken durchspröhte Kopf mit einer fast züchtigen Strenge gegen seine Reigungen gekämpft, im bescheidenen Sichbegnügen an seine Vorbilder,

die eigenen Ideen und Absichten niedergehalten. In ihm lebt eine Sucht nach blendendem Abergang, nach einzigen Einflüssen, ein Erbteil der Rasse und des Berliner Mittelalters; in manchen frühen Bildern, in dem „Christus im Tempel“ ist er vereinzelt solchen Eingebungen gefolgt. Er hätte ein zweites Maler werden können; die Verwandtschaft zwischen beiden blüht im nervösen Strich der Zeichnung, in tausend Einzelheiten durch. Er aber wurde ein andächtiger, bescheidener Schlichter des Alltäglichen, der Arbeit. Mittelteil hat ihn nicht dazu geführt, wie den Dichter der „Weder“, sondern der Wunsch nach Vertiefung, die Begier nach dem Neuen, dem die Zukunft gehörte. Er verlegte so kurze Zeit seine Individualität, um ganz in den fremden Meistern aufzugehen. Doch immer ringt er selbst sich durch, sein eigenes Wesen. Einmal ledt ihn in dem Bild der „Lustigenden Bauern“ die Weite des Raumes, in dem die geschickten Gestalten mit Wald und Feld der reich gegliederten Landschaft sich zusammenhängen; ein Jahr später stellt er nur noch eine Gestalt ins weite, die Feld gegen den dunklen Baumstreu, die ganze ernst schwer: Stimmung groß zusammenfassend. Die Kunst Willens hat in ihm der Monumentalmaler, den bewußt stillerenden Künstler entbunden. Liebermann hat nie den mittelaltelosen Zug, durch den der Maler des „Angelus“ seine Bauern zu Propheten und Herren steigert. Er bleibt einfach und schlicht. Ihm fehlt die pathetische mystische Großartigkeit. Aber nicht minder groß ist er in der Schilderung menschlicher Kraft und Gesundheit, wenn er die lebendige, frohbewußte Gestalt seiner „Regelbilderin“ gegen jagende Wölfe, in den laufenden Sturm stellt, wie eine Verkörperung der milden Elemente selbst, wenn er in der „Frau mit dem Jäger“ die Menschennatur sich aufreißt läßt ohne allen Schwang, doch jäh und hart gegen die engen umklammernden Linien der Däne, oder wenn er müde resignierend den alten Mann hinfinken läßt, umfassen von der Heimaterde, der er entflohen ist und zu der er zurückkehren wird. Es ist nichts von der grandiosen Weite des Franzosen in diesen machtvoll reifen Werken, aber etwas Inniges, Stilles, ein feines, zusammenstimmendes von Natur und Mensch, und niemand wird von Liebermanns kalter Naturabschilderung mehr irren können, der den Stimmungsgelalt dieser Bilder durchgeföhlt hat.

Von dieser ersten Höhe ist der Maler unentwegt weiter fortgeschritten. Er hat sich mit Manet und Degas auseinandergesetzt, hat im Impressionismus sein persönliches Mittel, seine eigene Technik gefunden. Seine geistvoll nervöse, von schnellen Einflüssen belebte Natur, die er in seiner ersten Periode so ganz zurückgebrängt und gelästert hatte, trat nun wieder in einer bereinerten besetzten Form auf. Das leichte Spiel der Lichter, der helle Tanz der Sonnenflecken, umhüllten seine Gestalten; Luft und Leben schlossen alle Massen und Formen zu frohlichen, lustigsten Einheit zusammen. Immer mehr verzichtete er auf formalistische Effekte; immer reicher ward die bewogende Allgewalt seiner Einfühlung, die Mannigfaltigkeit und Feinheit seiner fast unmateriell erscheinenden Technik. Weiter ward ein Höhepunkt erreicht



vorratiges „Am Stammbuch“. Das Doppelquartett fand laut Ankündigung...

Hochzeitliche Vergleiche hat vom heutigen Tage an die Geschäfte des Besitzers wieder übernommen.

Student vermisst. Vermisst wird seit dem 17. Juli 1907 der cand. med. Hubert Schell...

100 Mark Forderung hat die Kaiserliche Ober-Bauinspektion an Ermittlung der Größe...

Messing. 20. Juli. (Weisehaltung des Ratstellers.) In der gestrigen...

Messing. 20. Juli. (Weisehaltung des Ratstellers.) In der gestrigen...

Aus Sachsens Umgebung.

F. Eilenburg. 20. Juli. (Zur Stadterordnetenwahl.) Die Eilenburger...

Gerichtssaal. Mordprozess Han.

Bei der Wiederöffnung der Verhandlung wird noch einer vom Verteidiger...

mal, ob sie denn unbedingt kommen müsse. Frau fragte Frau Mathe, an wen...

Das Verhältnis haben Sie hier widerrufen.

Der Herr wünscht, dass Sie sich durch ein Zeugnis aus dem Leben ausweisen...

Sie haben sich nach einem Sturzmann umgesehen, aber keinen bemerkt.

Wie der Herr die Handhabung des Mannes sah, so sah auch die Handhabung...

Wie der Herr die Handhabung des Mannes sah, so sah auch die Handhabung...

Wie der Herr die Handhabung des Mannes sah, so sah auch die Handhabung...

Wie der Herr die Handhabung des Mannes sah, so sah auch die Handhabung...

Wie der Herr die Handhabung des Mannes sah, so sah auch die Handhabung...

Wie der Herr die Handhabung des Mannes sah, so sah auch die Handhabung...

Wie der Herr die Handhabung des Mannes sah, so sah auch die Handhabung...

Wie der Herr die Handhabung des Mannes sah, so sah auch die Handhabung...

Wie der Herr die Handhabung des Mannes sah, so sah auch die Handhabung...

Der Blick wanderte aber nicht, und die im Wohnzimmer versammelte Familie...

Die Spur des Künftigen. Aus Landau erhalten wir folgendes Privattelegramm...

Der Herr wünscht, dass Sie sich durch ein Zeugnis aus dem Leben ausweisen...

Nach Schluss der Redaktion.

Paris, 20. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Es verlautet, dass die Verhandlungen...

London, 20. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die Bewohner der Gemeinde...

London, 20. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) „Daily News“ melden aus Washington...

Dresden, 20. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die Ferienkameraden...

Wien, 20. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Auf einer Reconnaissance...

Leipziger Böhmen. Spielplan vom 21. bis 28. Juli 1907.

Table with columns: Team, Home/Away, Score, etc. for Leipzig Böhmen.

Lezte Handelsnachrichten.

Table of exchange rates and market news from Berlin, London, etc.

Neues aus aller Welt. Budapest. 20. Juli. (Eigene Drahtmeldung.)

Notizen für den 20. Juli 1907. Die Kurse sind abgerundet. Die Wechselkurse sind abgerundet. Die Kurse sind abgerundet.

Leipziger Kurse vom 20. Juli.

Main table of stock and bond prices for Leipzig, organized into columns for Deutsche Fonds, Industrielle Aktien und Kurse, Eisenbahnaktien u. Prioritäten, and Wechsel.

Berliner Kurse vom 20. Juli.

Main table of stock and bond prices for Berlin, organized into columns for Deutsche Fonds, Hypothekendarlehen, Deutsche Klein- u. Straßenbahnaktien, Eisenbahnaktien, Industrielle Aktien, and Wechsel.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6. empfiehlt sich zur Begegnung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocorrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlstelle für Wechsel. Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung mit 5 1/2 %.

Leipziger Handelszeitung.

Vom Londoner Geldmarkt.

(Von unserem Londoner Vertreter.)

Der Bankausweis vom 17. Juli ergibt zwar eine Verbesserung des Reserveverhältnisses um etwas über 2 1/2 Proz. und der Markt ist im Grunde genommen außer 1/2 Million Einzahlungen auf Sparwechsel auch noch keine Lombardverbindlichkeiten bei dem Zentralinstitut bis auf eine mäßige Summe abzutragen, so daß die Reserve fast 4 1/2 Millionen über die Lombarden des Marktes an der Bank noch immer 2 Millionen höher ist und beinahe das vorjährige Niveau erreicht.

Der Pariser Markt ist zwar rapide in die Höhe gegangen, praktisch bis an die Grenze von Goldexporte nach Frankreich seinen Ruhen mehr lassen. Aber diese Bewegung hängt zum Teil mit der Remittierung von Differenzen zur Londoner Liquidation zusammen und geht im übrigen auf die Fortnahme japanischer Guthaben von Paris nach London zurück.

Der Berliner Markt ist zwar rapide in die Höhe gegangen, praktisch bis an die Grenze von Goldexporte nach Frankreich seinen Ruhen mehr lassen. Aber diese Bewegung hängt zum Teil mit der Remittierung von Differenzen zur Londoner Liquidation zusammen und geht im übrigen auf die Fortnahme japanischer Guthaben von Paris nach London zurück.

Börsen und Handelswesen.

Leipziger Börse vom 20. Juli. Wenn auch von Berlin heute eine lebhafte Stimmung gemeldet wurde, angesetzt nicht so sehr durch den Verlauf der New Yorker Börse als vielmehr durch den günstigen Bericht des Kohlenhandels und vor allem durch den amtlichen Lendenbericht von der russischen Börse, der von einem erneuten Zusammentreffen der Nachfrage in Eisen für sofortige Lieferung spricht, so war am heftigen Plage doch recht wenig von einer Besserung der Lenden zu bemerken.

Bank- und Geldwesen.

Verschiedene Hypothek-Konten in Berlin. Der Gesamtbestand der am 30. Juni 1907 im Umlauf befindlichen Hypothekendarlehen der Bank betrug sich auf 297 200 870 A Ende Dezember 1906 286 632 470 A und der Gesamtbestand der an diesem Tage in das Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken nach Abzug aller Rückzahlungen und sonstigen Winklungen auf 305 340 088 (326 651 466) A. Von diesen Hypotheken kommen 1 692 515 (1 733 213) A als Deckung nicht in Umlauf.

Bank- und Geldwesen.

Verschiedene Hypothek-Konten in Berlin. Der Gesamtbestand der am 30. Juni 1907 im Umlauf befindlichen Hypothekendarlehen der Bank betrug sich auf 297 200 870 A Ende Dezember 1906 286 632 470 A und der Gesamtbestand der an diesem Tage in das Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken nach Abzug aller Rückzahlungen und sonstigen Winklungen auf 305 340 088 (326 651 466) A.

Bank- und Geldwesen.

Verschiedene Hypothek-Konten in Berlin. Der Gesamtbestand der am 30. Juni 1907 im Umlauf befindlichen Hypothekendarlehen der Bank betrug sich auf 297 200 870 A Ende Dezember 1906 286 632 470 A und der Gesamtbestand der an diesem Tage in das Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken nach Abzug aller Rückzahlungen und sonstigen Winklungen auf 305 340 088 (326 651 466) A.

Bank- und Geldwesen.

Verschiedene Hypothek-Konten in Berlin. Der Gesamtbestand der am 30. Juni 1907 im Umlauf befindlichen Hypothekendarlehen der Bank betrug sich auf 297 200 870 A Ende Dezember 1906 286 632 470 A und der Gesamtbestand der an diesem Tage in das Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken nach Abzug aller Rückzahlungen und sonstigen Winklungen auf 305 340 088 (326 651 466) A.

Russische Staatsbank. Nach einer Mitteilung der Kaiserlich Russischen Finanz- und Handelsagentur in Berlin gestaltet sich der Wochenanweis der Russischen Staatsbank zum 14. Juli wie folgt (in Millionen Rubel): Kassen: Gold in den Kassen und auf besonderen Konten 949,2 (Vorräte 944,8), Gold der Bank im Ausland 221,4 (221,7), Silber und Scheidemünze 67,1 (66,4), Diskont- und Spezialrechnungen 102,5 (108,2), Spezialrechnungen, sichergestellt durch Wechsel und Wertpapiere 132,8 (128,3), sonstige Vorkasse 180,1 (180,6), protestierte Wechsel und prolongierte Schulden, sichergestellt durch unbewegliches Eigentum 4,5 (4,3), Wertpapiere 89,2 (87,9), Wertpapiere auf Kommission erworben 1,2 (1,1), Summen zur Verrechnung mit den Abets- und Bauernorganisations- und anderen Regierungsinstitutionen 3,8 (3,7), Einlagen der Bank und verschiedene Konten 46,4 (45,6), Saldo der Konten mit den Reichsbanken 0 (22,5), zusammen 1908,2 (1815,4).

Deutsche Kreditbank. Die russische Bewegung der Aktien wird darauf zurückgeführt, daß angeblich die Deutsche Kreditbank-Aktien-Gesellschaft einen Teil ihres Bestandes an Aktien der Deutschen Kreditbank veräußern will.

Deutsche Kreditbank. Die russische Bewegung der Aktien wird darauf zurückgeführt, daß angeblich die Deutsche Kreditbank-Aktien-Gesellschaft einen Teil ihres Bestandes an Aktien der Deutschen Kreditbank veräußern will.

Deutsche Kreditbank. Die russische Bewegung der Aktien wird darauf zurückgeführt, daß angeblich die Deutsche Kreditbank-Aktien-Gesellschaft einen Teil ihres Bestandes an Aktien der Deutschen Kreditbank veräußern will.

Deutsche Kreditbank. Die russische Bewegung der Aktien wird darauf zurückgeführt, daß angeblich die Deutsche Kreditbank-Aktien-Gesellschaft einen Teil ihres Bestandes an Aktien der Deutschen Kreditbank veräußern will.

Deutsche Kreditbank. Die russische Bewegung der Aktien wird darauf zurückgeführt, daß angeblich die Deutsche Kreditbank-Aktien-Gesellschaft einen Teil ihres Bestandes an Aktien der Deutschen Kreditbank veräußern will.

Deutsche Kreditbank. Die russische Bewegung der Aktien wird darauf zurückgeführt, daß angeblich die Deutsche Kreditbank-Aktien-Gesellschaft einen Teil ihres Bestandes an Aktien der Deutschen Kreditbank veräußern will.

Deutsche Kreditbank. Die russische Bewegung der Aktien wird darauf zurückgeführt, daß angeblich die Deutsche Kreditbank-Aktien-Gesellschaft einen Teil ihres Bestandes an Aktien der Deutschen Kreditbank veräußern will.

Deutsche Kreditbank. Die russische Bewegung der Aktien wird darauf zurückgeführt, daß angeblich die Deutsche Kreditbank-Aktien-Gesellschaft einen Teil ihres Bestandes an Aktien der Deutschen Kreditbank veräußern will.

Rußische Staatsbank. Nach einer Mitteilung der Kaiserlich Russischen Finanz- und Handelsagentur in Berlin gestaltet sich der Wochenanweis der Russischen Staatsbank zum 14. Juli wie folgt (in Millionen Rubel): Kassen: Gold in den Kassen und auf besonderen Konten 949,2 (Vorräte 944,8), Gold der Bank im Ausland 221,4 (221,7), Silber und Scheidemünze 67,1 (66,4), Diskont- und Spezialrechnungen 102,5 (108,2), Spezialrechnungen, sichergestellt durch Wechsel und Wertpapiere 132,8 (128,3), sonstige Vorkasse 180,1 (180,6), protestierte Wechsel und prolongierte Schulden, sichergestellt durch unbewegliches Eigentum 4,5 (4,3), Wertpapiere 89,2 (87,9), Wertpapiere auf Kommission erworben 1,2 (1,1), Summen zur Verrechnung mit den Abets- und Bauernorganisations- und anderen Regierungsinstitutionen 3,8 (3,7), Einlagen der Bank und verschiedene Konten 46,4 (45,6), Saldo der Konten mit den Reichsbanken 0 (22,5), zusammen 1908,2 (1815,4).

Deutsche Kreditbank. Die russische Bewegung der Aktien wird darauf zurückgeführt, daß angeblich die Deutsche Kreditbank-Aktien-Gesellschaft einen Teil ihres Bestandes an Aktien der Deutschen Kreditbank veräußern will.

Deutsche Kreditbank. Die russische Bewegung der Aktien wird darauf zurückgeführt, daß angeblich die Deutsche Kreditbank-Aktien-Gesellschaft einen Teil ihres Bestandes an Aktien der Deutschen Kreditbank veräußern will.

Deutsche Kreditbank. Die russische Bewegung der Aktien wird darauf zurückgeführt, daß angeblich die Deutsche Kreditbank-Aktien-Gesellschaft einen Teil ihres Bestandes an Aktien der Deutschen Kreditbank veräußern will.

Deutsche Kreditbank. Die russische Bewegung der Aktien wird darauf zurückgeführt, daß angeblich die Deutsche Kreditbank-Aktien-Gesellschaft einen Teil ihres Bestandes an Aktien der Deutschen Kreditbank veräußern will.

Deutsche Kreditbank. Die russische Bewegung der Aktien wird darauf zurückgeführt, daß angeblich die Deutsche Kreditbank-Aktien-Gesellschaft einen Teil ihres Bestandes an Aktien der Deutschen Kreditbank veräußern will.

Deutsche Kreditbank. Die russische Bewegung der Aktien wird darauf zurückgeführt, daß angeblich die Deutsche Kreditbank-Aktien-Gesellschaft einen Teil ihres Bestandes an Aktien der Deutschen Kreditbank veräußern will.

Deutsche Kreditbank. Die russische Bewegung der Aktien wird darauf zurückgeführt, daß angeblich die Deutsche Kreditbank-Aktien-Gesellschaft einen Teil ihres Bestandes an Aktien der Deutschen Kreditbank veräußern will.

Deutsche Kreditbank. Die russische Bewegung der Aktien wird darauf zurückgeführt, daß angeblich die Deutsche Kreditbank-Aktien-Gesellschaft einen Teil ihres Bestandes an Aktien der Deutschen Kreditbank veräußern will.

Leipziger Börse vom 20. Juli. Wenn auch von Berlin heute eine lebhafte Stimmung gemeldet wurde, angesetzt nicht so sehr durch den Verlauf der New Yorker Börse als vielmehr durch den günstigen Bericht des Kohlenhandels und vor allem durch den amtlichen Lendenbericht von der russischen Börse, der von einem erneuten Zusammentreffen der Nachfrage in Eisen für sofortige Lieferung spricht, so war am heftigen Plage doch recht wenig von einer Besserung der Lenden zu bemerken.

Leipziger Börse vom 20. Juli. Wenn auch von Berlin heute eine lebhafte Stimmung gemeldet wurde, angesetzt nicht so sehr durch den Verlauf der New Yorker Börse als vielmehr durch den günstigen Bericht des Kohlenhandels und vor allem durch den amtlichen Lendenbericht von der russischen Börse, der von einem erneuten Zusammentreffen der Nachfrage in Eisen für sofortige Lieferung spricht, so war am heftigen Plage doch recht wenig von einer Besserung der Lenden zu bemerken.

Leipziger Börse vom 20. Juli. Wenn auch von Berlin heute eine lebhafte Stimmung gemeldet wurde, angesetzt nicht so sehr durch den Verlauf der New Yorker Börse als vielmehr durch den günstigen Bericht des Kohlenhandels und vor allem durch den amtlichen Lendenbericht von der russischen Börse, der von einem erneuten Zusammentreffen der Nachfrage in Eisen für sofortige Lieferung spricht, so war am heftigen Plage doch recht wenig von einer Besserung der Lenden zu bemerken.

Leipziger Börse vom 20. Juli. Wenn auch von Berlin heute eine lebhafte Stimmung gemeldet wurde, angesetzt nicht so sehr durch den Verlauf der New Yorker Börse als vielmehr durch den günstigen Bericht des Kohlenhandels und vor allem durch den amtlichen Lendenbericht von der russischen Börse, der von einem erneuten Zusammentreffen der Nachfrage in Eisen für sofortige Lieferung spricht, so war am heftigen Plage doch recht wenig von einer Besserung der Lenden zu bemerken.

Leipziger Börse vom 20. Juli. Wenn auch von Berlin heute eine lebhafte Stimmung gemeldet wurde, angesetzt nicht so sehr durch den Verlauf der New Yorker Börse als vielmehr durch den günstigen Bericht des Kohlenhandels und vor allem durch den amtlichen Lendenbericht von der russischen Börse, der von einem erneuten Zusammentreffen der Nachfrage in Eisen für sofortige Lieferung spricht, so war am heftigen Plage doch recht wenig von einer Besserung der Lenden zu bemerken.

